

Seminarmaterial zum Abschnitt 6.2

Version vom 23.01.2014

Deutsche Grammatik verstehen und unterrichten

zusammengestellt von
Matthias Granzow-Emden

Die Seminarmaterialien werden
sukzessive ergänzt.



Die beiden Termini Haupt- und Nebensatz gehören zwar zum festen Bestandteil der Schulgrammatik, werden dort aber sehr disparat verwendet. Dabei gibt es zwei Hauptkriterien, die in Schulbüchern oftmals auch vermischt werden und dabei zu Widersprüchen führen:

- Hauptsätze gelten als unabhängig und können alleine stehen; Nebensätze gelten als abhängig und können nicht alleine stehen
- In Hauptsätzen erscheint das finite Verb an zweiter Stelle, in Nebensätzen an letzter.

Da sich die Verwirrung um Haupt- und Nebensätze kaum aus der Welt schaffen lässt, verzichten wir auf diese Termini. Was sie leisten *könnten*, leisten die drei strukturell begründeten Termini für die Satzformen (Verbzweit-, Verberst- und Verbletztsatz) in einer (wenigstens kaum) missverständlichen Weise.

Trotzdem sollten die Studierenden die Problematik, die mit der Unterscheidung von Haupt- und Nebensatz verbunden ist, kennen, weil sie eben in fast allen Schulbüchern verwendet wird:

Das Kriterium, ob ein Satz alleine stehen könne, ist sprachtheoretisch ausgesprochen problematisch und führt im Unterricht zu mehr Verwirrung als Klarheit. Zum einen sind Sätze in Texte eingebunden und erhalten erst im Kontext weiterer Einheiten ihren Sinn; insofern können sie allenfalls als Konstrukte grammatischer Analysen „alleine stehen“. Aber selbst im engen Bereich grammatischer Analysen gerät die Beschreibung des Alleinstehenkönnens von Hauptsätzen schnell an ihre Grenze, weil ein Nebensatz auch als Ergänzung eines übergeordneten Satzes dienen kann (z.B. *Sie hat bemerkt, dass hier etwas faul ist* – hier könnte allenfalls der gesamte Satz als Hauptsatz gelten).

Mit dem zweifelhaften Kriterium des Alleinstehenkönnens wird das formbezogene Kriterium („Wo steht das finite Verb?“) durchkreuzt: Was also alleine stehen kann wie die folgenden Sätze 1 bis 3, wäre ein **Hauptsatz**; was nicht alleine stehen kann wie die Sätze 4 bis 6, wäre ein **Nebensatz**:

1. Verbzweitsatz als Hauptsatz: **Kevin kommt heute später.**
2. Verberstsatz als Hauptsatz: **Kommt Kevin später?**
3. Verbletztsatz als Hauptsatz: **Dass Kevin immer zu spät kommt!**
4. Verbletztsatz als Nebensatz: *Sie ärgert sich, weil Kevin zu spät kommt.*
5. Verberstsatz als Nebensatz: *Kommt Kevin zu spät, ärgert sie sich.*
6. Verbzweitsatz mit Verbletztsatz als zwei Nebensätze: *Sie hat bemerkt, dass hier etwas faul ist.*

Damit ist das zentrale Kriterium für Haupt- bzw. Nebensätze ad absurdum geführt.

In diesem Material finden Sie zunächst ein Arbeitsblatt für die Studierenden, das anhand der Feldgliederung die Widersprüche aufzeigt: Keiner der Sätze aus dem Dialog könnte als Hauptsatz gelten, wenn man das Kriterium „Hauptsätze können allein stehen“ ernst nimmt. Im Anschluss finden Sie den Lösungsvorschlag im Querformat zur pdf-Projektion.

	Vorfeld	linkes Verbfeld	Mittelfeld	rechtes Verbfeld	Nachfeld
	 	<i>Versteh</i>	<i>mal einer die Männer!</i>		
	<i>Warum</i>	<i>(sagst</i>	<i>du das)?</i>		
	 	<i>Hat</i>	<i>er dich auch</i>	<i>gefragt,</i>	<i>ob ...</i>
	<i>ob</i>		<i>du ihn</i>	<i>heiraten willst?</i>	
	<i>(Das</i>	<i>ist)</i>	<i>nicht wirklich (so).</i>		
<i>Aber</i>	<i>er</i>	<i>hat</i>		<i>versprochen,</i>	<i>...</i>
			<i>mich</i>	<i>zu heiraten,</i>	<i>wenn ...</i>
	<i>wenn</i>		<i>ich den Jackpot im Lotto</i>	<i>knacke,</i>	<i>was ...</i>
	<i>was</i>		<i>sehr unwahrscheinlich</i>	<i>ist,</i>	<i>weil ...</i>
	<i>weil</i>		<i>ich gar kein Lotto</i>	<i>spiele.</i>	
	 	<i>Probier</i>	<i>'s doch einfach!</i>		
	 	<i>Knackst</i>	<i>du den Jackpot,</i>		
	<i>Knackst du</i>	<i>kannst</i>	<i>du dir ja immer noch</i>	<i>suchen.</i>	
	<i>den Jackpot,</i>		<i>einen Besseren</i>		
	<i>Wenn</i>		<i>du</i>	<i>meinst.</i>	

